

Klausur - Sozialwissenschaften - Volkswirtschaft

7.11.03

Name:

Matr.nr.:.....

1. Erklären Sie die wesentlichen Formen des Dienstleistungshandels! Nennen Sie Merkmale und jeweils 2 Beispiele! Welche Form sorgte in den letzten Jahren in Österreich für Beschäftigungswachstum? Charakterisieren Sie den Dienstleistungshandel mit den MOEL! (4 Punkte)
2. Österreich ist Mitglied der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion. Die Waren- und Dienstleistungsströme innerhalb des Binnenmarkts werden nach wie vor in den nationalen Leistungsbilanzen ausgewiesen. Welche Bedeutung haben die nationalen Leistungsbilanzen für die Realwirtschaft der Mitgliedstaaten? (3 Punkte)
3. (a) Ausländische Direktinvestitionen (DI) als Handelssubstitut? Erklären Sie die Wirkung von aktiven Direktinvestitionen auf die heimische Handelsbilanz und den heimischen Arbeitsmarkt! Beschränken Sie sich in Ihrer Darstellung auf die 2 wesentlichsten Motive.
(b) Aktive Direktinvestitionen (DI) im industriellen Kernsektor haben i.d.R. negative Auswirkungen auf die Beschäftigung niedrig qualifizierter Arbeitskräfte. In Summe sind dennoch positive Effekte möglich. Argumentieren Sie! (5 Punkte)
4. Nennen Sie die Institutionen der österreichischen Wettbewerbsaufsicht und beschreiben Sie deren Funktion. Skizzieren Sie mögliche Probleme durch die aktuelle Ausgestaltung der Institutionen! (4 Punkte)
5. Diskutieren Sie die Problematik von Quoten, die das BIP im Nenner führen, an Hand der Defizitquote des europäischen Stabilitätspaktes. Unterziehen Sie den europäischen Stabilitätspakt einer Diskussion! (5 Punkte)
6. Voller Begeisterung legt Ihnen ein Wirtschaftspolitiker nachfolgenden Presseartikel vor:

31.10.2003 - Business/ Economist

Wettbewerb: Finnland erneut Weltmeister

Finnland und die USA führen weiterhin das Ranking der wettbewerbsstärksten Volkswirtschaften an, Österreich hat sich - ebenso wie Deutschland - leicht verbessert.

wien/genf (ju). Finnland besitzt nach wie vor die wettbewerbsfähigste Volkswirtschaft der Welt, gefolgt von der der USA. Das geht aus dem am Donnerstag veröffentlichten "World Competitiveness Report" des World Economic Forum hervor.

Österreich hat sich in der "Hitliste" der wettbewerbsfähigsten Länder um einen Rang auf Platz 17 vorgearbeitet. Allerdings: In einem für die künftige Entwicklung wichtigen Teilranking, dem Technologie-Index, ist die Alpenrepublik um vier Plätze auf den vergleichsweise blamablen 27. Rang zurückgefallen. Im Technologiesektor liegen beispielsweise die Beitrittsländer Estland, Tschechien, Slowenien und Litauen teils deutlich vor Österreich.

.....

© diepresse.com | Wien

- (a) Erklären Sie, warum Schlussfolgerungen aus diesem Artikel problematisch sind!
- (b) Zeigen Sie auf, wie die Wettbewerbsfähigkeit eines Staates "sinnvoll" aufgezeigt werden kann!
- (c) Erklären Sie, inwieweit die Berücksichtigung einzelner Länderspezifika für solche Analysen notwendig sind! (9 Punkte)